

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 6: Genève

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINSNACHRICHTEN.

Jahresbott der Sektion Bern. Die Sektion Bern hielt ihr Jahresbott am 25. Mai im Kunsthause zu Biel ab. Untersuchungsrichter *Rollier* verlas den Jahresbericht, der ein schönes Bild gab von der vielseitigen Tätigkeit der Vereinigung im abgelaufenen Jahre. Neue Sektionen haben sich im Jura, im Emmental und in Burgdorf gebildet und besonders die letztere verzeichnet ein kräftiges, vorbildliches Aufblühen. Die Vereinigung hat bereits ein ansehnliches Bildermaterial für Lichtbildervorträge angesammelt, das immer mehr in allen Teilen des Landes nutzbar gemacht werden soll. In der Sache des Baurechtsvertrages Schärer A.-G. hat der Heimatschutzgedanke einen starken moralischen Erfolg gehabt; die Abstimmung hat trotz dem Überschuss der „Ja“ bewiesen, dass der Heimatschutz bereits eine Macht geworden ist, die sich nicht mehr ignorieren lässt. Es ist zu hoffen, dass der gegen den Vertrag am 17. Mai eingereichte Rekurs von Erfolg begleitet ist! (Seither verlautet bestimmt, dass die Fabrik infolge des Rekurses vom Bärengraben weg in den Vorort Wabern verlegt wird.) Ende April betrug die Mitgliederzahl der Vereinigung 1080, inzwischen ist sie auf rund 1130 gestiegen.

Die Versammlung beschloss eine Beteiligung mit 1500 Fr. an der Genossenschaft Heimatschutz 1914. Ferner ernannte sie Herrn Architekt *Josef Zieler* vom Kantonsbauamt in Bern zum Leiter einer ständigen *Beratungsstelle*, die vorläufig in erster Linie der Landesausstellung zu dienen, später aber sich als allgemeine Auskunftsstelle in allen Fragen des Heimatschutzes, sowie als Zentralmeldestelle, wo alle Beschwerden gegen irgendwelche Angriffe auf die Heimat zusammenlaufen, entwickeln soll. Für den zurücktretenden Schriftsteller *C. A. Loosli* wurde Oberriecher *Neuhaus* in den Kantonalvorstand gewählt. Endlich wurde eine Eingabe an die Regierung verlangt, um eine bessere Aufstellung des Grauholzdenkmales zu erzielen.

Im Bären zu Twann wurde nach Schluss der Versammlung fröhlich getafelt. — Am Abend vor dem Jahresbott wurde in Bern ein Spielversuch veranstaltet, eine Vorprobe für die Dialektstückaufführungen im Heimatschutzwirtshaus; es war eine Art Lernabend, der für die Auswahl und Zusammenstellung von Dichtung und Musik jedenfalls wertvolle Erfahrungen zeitigte.

Jahresversammlung der Aargauischen Vereinigung für Heimatschutz. Am 1. Juni fand in Zofingen die Hauptversammlung unserer Sektion statt. Die Ziele des Heimat-

schutzes erfreuen sich in Zofingen grosser Beliebtheit, was den Bemühungen unseres Mitgliedes Herrn E. Lang und der Tätigkeit unserer aarg. Vertreter daselbst zuzuschreiben ist.

Das alte Städtchen mit seinen behäbigen Bürgerhäusern, die grosszügig angelegte Stadtkirche, neue und alte Landsitze und das Museum boten des Sehenswerten genug für den Vormittag. Ein Bankett im alten gut renovierten Schützenhause vereinigte dreissig Mitglieder, Damen und Herren, zu festlicher Tafelrunde. Den sich anschliessenden, nahezu zweistündigen Verhandlungen wurde grosses Interesse entgegengebracht. Die Versammlung genehmigte fast einstimmig einen Beitrag von 1000 Fr. an die „Genossenschaft Heimatschutz“ für die Schweizerische Landesausstellung in Bern, sodann 500 Fr. zur Veranstaltung eines photographischen Wettbewerbes im Kanton Aargau. Nach den geschäftlichen Verhandlungen hielt Herr Fürsprecher *Dr. Laager* aus Aarau ein wohl-durchdachtes Referat über die Heimatschutzgesetzgebung der Kantone Zürich, Basel und Bern mit Vorschlägen zu Händen des Regierungsrates für eine ähnliche Verordnung im Kanton Aargau. Der offiziellen Veranstaltung folgte als willkommener Schluss ein Nachfestchen im gastlichen Hause des Herrn Lang in Zofingen. A. W.

Die Jahresversammlung der Sektion Innerschweiz fand am 1. Juni in Sursee statt. Den Verhandlungen im Rathaussaal ging ein Vortrag von Herrn Prof. *Suter* aus Luzern voraus, der über die Bestrebungen des Heimatschutzes orientierte. Das Jahresbott leitete Herr Obmann *W. Amrein* mit einer Berichterstattung über die Tätigkeit in der vergangenen Geschäftsperiode ein. Es wurde die Schaffung einer Heimatschutz-Beratungsstelle beschlossen, welcher Herr Kantonsbaumeister *Balthasar* vorstehen wird. Die Frage, ob der Heimatschutz Beiträge an die Restaurierung wertvoller Bauwerke leisten soll, wurde verneinend entschieden. Mit Bedauern musste die Versammlung die Mitteilung entgegennehmen, dass das ehemalige *Bossard-Haus* an der Weggisgasse in Luzern einem Warenhaus Platz machen soll. Die Stadt, welcher das Vorkaufsrecht angeboten war, lehnte den Ankauf des architektonisch ganz hervorragenden Hauses ab, weil kein Geld vorhanden sei! (Die Sektion wird sich der Angelegenheit noch annehmen.)

An der Surseer Tagung wurden gewählt: Herr Lehrer *Dahli* zum Schreiber, Herr Bankier *Dr. Falck* zum Säckelmeister; Bei einem geselligen Forellenmahl im «Hirschen» wurde die Tagung beschlossen.

Redaktion:
 Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.